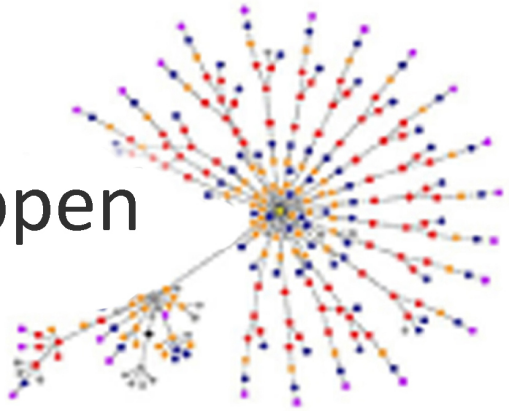
Studienseminar Meppen
für das Lehramt an Gymnasien



Seminarlehrplan

Pädagogik

OStD Jörn Peters
StD Christian Zindler
StD Jan Hilbers
OStR` Daniela Braun
OStR Martin Keller

(Stand: 08.10.2023)

Studienseminar Meppen
für das Lehramt an Gymnasien
- Allgemeinpädagogisches Seminar -
Jörn Peters, OStD

Meppen, den 08. 10. 2023

Anmerkungen zum Seminarlehrplan
im Bereich der Allgemeinpädagogik

In diesem Seminarlehrplan sind in der linken Spalte die Kompetenzen der APVO-Lehr-II abgedruckt. In der mittleren Spalte befinden sich die konstitutiven fachspezifischen Kompetenzen für die Ausbildung im Allgemeinpädagogischen Seminar. In der rechten Spalte wird dargestellt, wie die konstitutiven fachspezifischen Kompetenzen in der Ausbildung im Allgemeinpädagogischen Seminar am Studienseminar Meppen entwickelt werden.
In Klammern sind zu den jeweiligen Kompetenzen die Nummern der Sitzungsthemen angegeben. Weiterhin wird der Erwerb dieser Kompetenzen nicht nur in den Allgemeinpädagogischen Sitzungen, sondern auch bei Unterrichtsbesuchen und Ausbildungsgesprächen gefördert.
Auf der Grundlage der Vorgaben aus den Spalten 1 und 2 werden weiterhin beispielhaft spezifische Handlungssituationen des beruflichen Alltags (HS) und geeignete Kompetenzentwicklungsaufgaben (KEA) dokumentiert, die im Rahmen der Ausbildung zum entsprechenden Kompetenzerwerb führen können.
Ziel der Ausbildung ist es, Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiVD) dazu zu befähigen, die für die professionelle Bewältigung der Handlungssituationen (HS) erforderlichen Kompetenzen zu erwerben oder weiterzuentwickeln. Die Kompetenzentwicklungsaufgaben (KEA) zeigen Möglichkeiten zum Erwerb und konkreten Gebrauch von Strategien und Techniken für die reflektierte Bewältigung von Handlungssituationen in allen drei Kompetenzdimensionen Wissen, Können und Haltung auf. Diese komplexen Aufgabenstellungen steuern und unterstützen den Kompetenzerwerb der LiVD in der Lehrerausbildung und lassen in der konkreten Bewältigung der Handlungssituationen die vorhandenen Kompetenzen sichtbar werden.
Die Zusammenstellung der Seminarthemen, der Handlungssituationen und der Kompetenzentwicklungsaufgaben wurde auf der Tagung sämtlicher Ausbilderinnen und Ausbilder im Bereich der Allgemeinpädagogik am 20.09.2023 beschlossen. Neben den obligaten Themen soll noch genügend Zeit für individuelle inhaltliche Wünsche der Referendarinnen und Referendare bleiben. Neben aktuellen pädagogischen Fragestellungen werden auch wichtige schulrechtliche Aspekte und ausgewählte Handlungssituationen aus dem schulischen Alltag in den Allgemeinpädagogischen Sitzungen behandelt. Prüfungen und der Einsatz digitaler Medien sind Beispiele für weitere Aspekte.
Bei der Auswahl von **möglichen Sitzungsthemen** handelt sich dabei nicht zwingend um sitzungsfüllende Themen. Einige Themen werden auch in mehreren Allgemeinpädagogischen Sitzungen behandelt. Im Rahmen der Allgemeinpädagogischen Sitzungen werden neben einer Auswahl an konkreten Beispielen aus der Unterrichtspraxis auch aktuelle Probleme und Wünsche der Referendarinnen und Referendare berücksichtigt. Die Gespräche sollen dabei offen gestaltet sein und insbesondere einen Erfahrungs- und Meinungsaustausch der Auszubildenden mit den jeweiligen pädagogischen Ausbilderinnen und Ausbildern darstellen.

Allgemeinpädagogische Sitzungen - Übersicht (Stand: 10/2023)

Einführende Allgemeinpädagogische Sitzungen (EAS)	**Allgemeinpädagogische Sitzungen (AS)** **I. Halbjahr** ***„Unterrichten und Erziehen am Gymnasium“***	**Allgemeinpädagogische Sitzungen (AS)** **II. Halbjahr** **„Die Arbeit in der gymnasialen Oberstufe“** **„Die Lehrkraft als Berater und Unterstützer“**	**Allgemeinpädagogische Sitzungen (AS)** **III. Halbjahr**
1 Vereidigung / Arbeit in digitalen Umgebungen	1 Kognitive Entwicklung von Schülerinnen und Schülern	1 Aufbau der gymnasialen Oberstufe und des Zentralabiturs	1 Informationen zur Staatsprüfung
2 Die Arbeit und die Ausbildung am Studienseminar Meppen[1]; Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10 des Gymnasiums	2 Grundvoraussetzungen von Unterricht, Didaktische Analyse: Abgrenzung zur Methodik, Phasen des Unterrichts, Problemorientierung	2 Schriftliche Abiturprüfungen – Schulrechtliche Bestimmungen, Beispiele aus den verschiedenen Fächern	2/3 Anti-Diskriminierung Prävention Sexualisierte Gewalt
3 Merkmale von gymnasialem Unterricht / Schulrecht I: Rechte und Pflichten von Lehrkräften, Aufsichtspflicht	3 Stundenziel und Kompetenzorientierung, Methodik (insb. Sozialformen, Gesprächsführung)	3 Mündliche Abiturprüfungen – Schulrechtliche Bestimmungen, Beispiele aus den verschiedenen Fächern	4 Projektunterricht und Seminarfach
4 Schulrecht II: Pflichten von Schüler*innen und Eltern	4. Ergebnissicherung und kognitive Aktivierung (Feedbackformen, Umgang mit Fehlern)	4 Präsentationsprüfungen – Schulrechtliche Bestimmungen, Beispiele aus den Fächern	5 Außerschulische Lernorte
5 Dokumentation von Leistungen / Bewertung[2] / Mittelfristige Unterrichtsplanung[3]	5 Einführung in die Arbeit in der gymnasialen Oberstufe (Abgrenzung zum Sekundabereich I)	5 Partizipation in der Schule, Schulprogrammentwicklung	6 Interkulturelle Bildung
6 Pädagogische Verantwortung / Classroom-Management – Grundlagen und Hinweise	6 Leistungsbeurteilung und Korrekturen von Klassenarbeiten und Klausuren	6 Eltern als Erziehungspartner	7 Fächerübergreifender und fächerverbindender Unterricht - Arbeiten in anderen Schulformen
7 Resilienz: Stressmanagement und Burnoutprävention (im Referendariat)	7 Lerndiagnostik und individuelle Lernförderung; Üben und Wiederholen	7 Rollenbild – Lehrkräfte als Berater	8 Information zum Einstellungsverfahren in den niedersächsischen Schuldienst
8 Reflexion von Unterricht, Unterrichtsbeobachtungsbögen	8 Mobbing – Grundlagen und Fallbeispiele	8/9 Gespräche führen (Beratung von Schüler*innen und Eltern) Gespräche führen (Konfliktfälle)	9 Planung und Durchführung einer Klassenfahrt/Studienfahrt - Auswertung der KEA
	9 Cybermobbing – Grundlagen, Fallbeispiele, rechtliche Bestimmungen	10 Rollenbild – Lehrkräfte als Klassenlehrer[4]	10 Selbst- und Fremdevaluation / Fokusevaluation
	10 Unterrichtsstörungen – Erziehungsmittel und Ordnungsmaßnahmen	11 Individuelle Lernentwicklung und Förderpläne	11 Resilienz: Stressmanagement und Burnoutprävention (in der 3. Phase)
	11 Binnendifferenzierung im Unterricht	12/13 Inklusion (Theorie) Inklusion (externe Experten)	12 Examenskolloquium als Blockveranstaltung
	12/13 Werte-Erziehung im Unterricht	14 Sprachsensibler Unterricht	
	14 Digitale Bildung – Medienkompetenzen	15 Planung und Durchführung einer Klassenfahrt/Studienfahrt – Grundlagen und Vorbereitung der KEA	
	15/16 Unterrichtsmethoden	16 Informationen zur Schriftlichen Arbeit	

[1] Dienstwege / Krankmeldung - Organisation der Ausbildung (Seminar/Schule) - Zusammenarbeit mit Ausbildern und Fachlehrkräften

[2] Funktionen von Noten – Hausaufgaben - schriftliche Arbeiten (Zahl, Art, Terminierung, Korrektur, Bewertung, Bezugsnormen) - mündliche und sonstige Leistungen (Dokumentation, Bewertung) - Bekanntgabe mündlicher und schriftlicher Schülerleistungen (Art, Zeitpunkt) - Bringschuld gegenüber Erziehungsberechtigten - Ermittlung von Zeugnisnoten - Digitale Medien zur Erfassung von Lernständen und zum Feedback nutzen

[3] Organisatorische Vorgaben- Inhaltliche Vorgaben (KC, Hauscurriculum) - Erstellung von Arbeitsplänen

[4] Zeugnisse: Notensprünge, Versetzungen, Überspringen, Überweisung an eine andere Schulform

Studienseminar Meppen für das Lehramt an Gymnasien		
PÄDAGOGIK		***Bearbeitungsstand: 08.10.2023***
Kompetenzen aus der APVO-Lehr	**Konstitutive fachspezifische Kompetenzen**	**Handlungssituationen (HS) und Komptenzentwicklungsaufgaben (KEA)**

1. Kompetenzbereich Unterrichten		
1.1 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen Unterricht fach-, sach- und schülergerecht sowie lernwirksam.	Die LiVD …	
1.1.1 Sie ermitteln die Lernausgangslage, stellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler fest, setzen didaktische Schwerpunkte und wählen entsprechende Unterrichtsinhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen aus.	• planen Lernprozesse auf der Grundlage von Theorien über das Lernen und Lehren. Sie berücksichtigen dabei verschiedene Aneignungsebenen. • planen Lernprozesse auf der Grundlage des Primats der Didaktik. • planen über Lernaufgaben kompetenzorientierten Unterricht – auch fächerübergreifend und -verbindend. Sie ermöglichen allen SuS eine wirksame Teilhabe am Lernprozess. Der angestrebte Lernzuwachs wird ggf. lernzieldifferent angelegt. • gestalten und dokumentieren eine dem Lehrverfahren entsprechende Phasierung des Unterrichts bzw. der Sequenz funktional und zielorientiert.	EAS 3, EAS 4, EAS 5 AS I, 1; AS I, 2; AS I, 3, AS I, 4, AS I, 5 Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10 des Gymnasiums (Grundsatzerlass, Organisation von Lernprozessen...) Bildungsauftrag und Orientierungsrahmen Schulqualität (QB 2: Lehren und Lernen, Umsetzung des §11 NSchG anhand konkreter Fallbeispiele, ...) Die Arbeit in der gymnasialen Oberstufe (Besonderheiten der Unterrichtsplanung in Einführungs- und Qualifikationsphase, …) Handlungssituation 1 (HS 1): Planung einer Unterrichtssequenz im Bereich der mittelfristigen Unterrichtsplanung (Arbeitsplan) Handlungssituation 2 (HS 2): Planung einer Unterrichtsstunde - 1.1 Auswahl des Unterrichtsgegenstandes - 1.2 Analyse der Lerngruppe - 1.3 Relevantes Eingangsverhalten - 1.4 Didaktische Analyse - 1.5 Methodisches Arrangement und Sozialformen: Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkungen Handlungssituation 3 (HS 3): Anfertigung eines ausführlichen Unterrichtsentwurfs

1.1.2 Sie formulieren und begründen Lernziele unter Berücksichtigung der Kerncurricula im Hinblick auf erwartete Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.		EAS 3, EAS 4, EAS 5 AS I, 1; AS I, 2; AS I, 3, AS I, 4, AS I, 5 Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10 des Gymnasiums (Grundsatzerlass, Organisation von Lernprozessen...) Bildungsauftrag und Orientierungsrahmen Schulqualität (QB 2: Lehren und Lernen, Umsetzung des §11 NSchG anhand konkreter Fallbeispiele, ...) Die Arbeit in der gymnasialen Oberstufe (Besonderheiten der Unterrichtsplanung in Einführungs- und Qualifikationsphase, …) Handlungssituation 1 (HS 1): Planung einer Unterrichtssequenz im Bereich der mittelfristigen Unterrichtsplanung (Arbeitsplan) Handlungssituation 2 (HS 2): Planung einer Unterrichtsstunde - 1.1 Auswahl des Unterrichtsgegenstandes - 1.2 Analyse der Lerngruppe - 1.3 Relevantes Eingangsverhalten - 1.4 Didaktische Analyse - 1.5 Methodisches Arrangement und Sozialformen: Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkungen Handlungssituation 3 (HS 3): Anfertigung eines ausführlichen Unterrichtsentwurfs
1.1.3 Sie berücksichtigen bei der Unterrichtsplanung die geschlechterspezifische, soziale, kulturelle und sprachliche Heterogenität der Lerngruppe.		EAS 3, EAS 4, EAS 5 AS I, 1; AS I, 2; AS I, 3, AS I, 4, AS I, 5 Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10 des Gymnasiums (Grundsatzerlass, Organisation von Lernprozessen...) Bildungsauftrag und Orientierungsrahmen Schulqualität (QB 2: Lehren und Lernen, Umsetzung des §11 NSchG anhand konkreter Fallbeispiele, ...) Die Arbeit in der gymnasialen Oberstufe (Besonderheiten der Unterrichtsplanung in Einführungs- und Qualifikationsphase, …)

		Handlungssituation 1 (HS 1): Planung einer Unterrichtssequenz im Bereich der mittelfristigen Unterrichtsplanung (Arbeitsplan) Handlungssituation 2 (HS 2): Planung einer Unterrichtsstunde - 1.1 Auswahl des Unterrichtsgegenstandes - 1.2 Analyse der Lerngruppe - 1.3 Relevantes Eingangsverhalten - 1.4 Didaktische Analyse - 1.5 Methodisches Arrangement und Sozialformen: Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkungen Handlungssituation 3 (HS 3): Anfertigung eines ausführlichen Unterrichtsentwurfs
1.1.4 Sie berücksichtigen bei der Konzeption des Unterrichts die Möglichkeiten des fächerübergreifenden und –verbindenden sowie des interkulturellen Lernens.		AS III, 4; AS III, 5 AS III, 6; AS III, 7 Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10 des Gymnasiums (Grundsatzerlass, Organisation von Lernprozessen...)
1.1.5 Sie stellen eine hinreichende Übereinstimmung zwischen den fachwissenschaftlichen Grundlagen sowie den fachdidaktischen und methodischen Entscheidungen her.		AS I, 1; AS I, 2; AS I, 3, AS I, 4, AS I, 5 Handlungssituation 2 (HS 2): Planung einer Unterrichtsstunde - 1.1 Auswahl des Unterrichtsgegenstandes - 1.2 Analyse der Lerngruppe - 1.3 Relevantes Eingangsverhalten - 1.4 Didaktische Analyse - 1.5 Methodisches Arrangement und Sozialformen: Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkungen
1.1.6 Sie strukturieren den Verlauf des Unterrichts für einen bestimmten Zeitraum.		EAS 5: Mittelfristige Unterrichtsplanung Handlungssituation 1 (HS 1): Planung einer Unterrichtssequenz im Bereich der mittelfristigen Unterrichtsplanung (Arbeitsplan) ***KEA 1**: Arbeitsplan*

1.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst führen Unterricht fach-, sach- und schülergerecht sowie lernwirksam durch.	Die LiVD …	
1.2.1 Sie unterstützen Lernprozesse auf der Grundlage psychologischer und neurobiologischer Erkenntnisse sowie auf der Grundlage von Theorien über das Lernen und Lehren.	• fördern im Sinne von Nachhaltigkeit strukturiertes und vernetztes Lernen durch Metakognition. • wenden Methoden der Schüleraktivierung, auch in binnendifferenzierenden Arbeitsweisen, an. • setzen funktionsgerechte und variantenreiche Formen der (auch prozessbegleitenden) Visualisierung und Ergebnissicherung ein. • agieren im Unterricht flexibel und situationsangemessen, nehmen die Schülerhandlungen und -äußerungen wahr und machen diese zur Grundlage ihrer Unterrichtsentscheidungen. • schaffen eine angstfreie und lernförderliche Atmosphäre, treten den SuS wertschätzend gegenüber und fordern dies als Maßstab für alle Beteiligten ein. Sie berücksichtigen die Vorgaben zur Umsetzung des Nachteilsausgleichs. • kennen Möglichkeiten intra- und interdisziplinärer Zusammenarbeit im gemeinsamen Unterricht und wenden diese ggf. an. • sind ihren Schülerinnen und Schülern in Wort und Schrift ein sprachliches Vorbild.	AS I, 1: Kognitive Entwicklung von Schülerinnen und Schülern AS I, 2, 3, 4, 5: Planung einer Unterrichtsstunde: Methodisches Arrangement und Sozialformen: Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkungen AS I, 11: Binnendifferenzierung im Unterricht ***KEA 2:*** *Unterrichtsgespräche gestalten* AS I, 5; AS II, 1: Die Arbeit in der gymnasialen Oberstufe (Besonderheiten der Unterrichtsdurchführung in Einführungs- und Qualifikationsphase, …) AS I, 12/13 Werteerziehung im Unterricht AS II, 14: Sprachsensibler Unterricht
1.2.2 Sie organisieren Lernumgebungen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen und unterschiedliche soziale und kulturelle Lebensvoraussetzungen berücksichtigen, Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler anregen und eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten fördern.		AS I, 7: Lerndiagnostik und individuelle Lernförderung AS I, 7: Sinnstiftendes Üben und Wiederholen im Unterricht ***KEA 3:*** *Umgang mit Verschiedenheit im unterrichtlichen Kontext angesichts der Heterogenität der Lerngruppen* EAS 2: Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10 des Gymnasiums (Organisation von Lernprozessen, ...) AS I, 5; AS II, 1 Die Arbeit in der gymnasialen Oberstufe (Eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten, Seminarfach, …)
1.2.3 Sie organisieren den Unterrichtsablauf sowie den Einsatz von Methoden und Medien im Hinblick auf die Optimierung der Lernprozesse.		AS I, 1; AS I, 2; AS I, 3, AS I, 4, AS I, 5: HS 1: Planung einer Unterrichtsstunde - 1.3 Methodisches Arrangement und Sozialformen: Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkungen

		AS I, 4: Ergebnissicherung, kognitive Aktivierung (Feedbackformen und Umgang mit Fehlern) AS I, 14: Medienkompetenzen AS I, 15/16: Unterrichtsmethoden
1.2.4 Sie wählen Formen der Präsentation und Sicherung von Arbeitsergebnissen, die das Gelernte strukturieren, festigen und es zur Grundlage weiterer Lehr-Lern-Prozesse werden lassen.		AS I, 1; AS I, 2; AS I, 3, AS I, 4, AS I, 5 AS I, 4: Ergebnissicherung, kognitive Aktivierung (Feedbackformen und Umgang mit Fehlern) AS I, 14: Medienkompetenzen AS I, 15/16: Unterrichtsmethoden
1.2.5 Sie schaffen ein kooperatives, lernförderliches Klima durch eine Kommunikation, die schülerorientiert ist und deutlich macht, dass andere geachtet und wertgeschätzt werden.		AS I, 1; AS I, 2; AS I, 3, AS I, 4, AS I, 5 HS 1: Planung einer Unterrichtsstunde - 1.2 Analyse der Lerngruppe - 1.3 Methodisches Arrangement und Sozialformen: Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkungen ***KEA 4:*** *Kooperative Lernformen einführen* Bildungsauftrag und Orientierungsrahmen Schulqualität (QB 2 Lehren und Lernen, ...)
1.3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst evaluieren und reflektieren Unterricht.	Die LiVD …	
1.3.1 Sie evaluieren Unterricht und reflektieren ihn, auch mit Kolleginnen und Kollegen, im Hinblick auf Lernwirksamkeit und Nachhaltigkeit für die Schülerinnen und Schüler.	• erweisen sich im beruflichen Kontext als reflektierte/r Praktiker/in. • beziehen sich situationsangemessen auf ausgewählte konkrete Qualitätsmerkmale von Unterricht. • reflektieren Unterricht, ggf. in interdisziplinärer Kooperation, hinsichtlich einer wirksamen Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler am Lernprozess.	EAS 8: Unterrichtsreflexion AS III, 10: Selbst- und Fremdevaluation / Schulinspektion AS II, 10: Der Lehrer als Klassenlehrer und Teammitglied
1.3.2 Sie nutzen die aus dem Reflexionsprozess gewonnenen Erkenntnisse für die Optimierung des Unterrichtens, auch in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen.		EAS 8: Unterrichtsreflexion AS III, 10: Selbst- und Fremdevaluation / Schulinspektion AS II, 10: Der Lehrer als Klassenlehrer und Teammitglied

2. Kompetenzbereich Erziehen		
2.1. Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst vermitteln Wertvorstellungen und Normen und fördern eigenverantwortliches Urteilen und Handeln der Schülerinnen und Schüler.	Die LiVD …	
2.1.1 Sie reflektieren ihr Handeln, insbesondere ihr Handeln als Vorbild	• formulieren eine eigene Vorstellung von vorbildhaftem Handeln, entwickeln diese konstruktiv im Diskurs mit anderen weiter und richten ihr eigenes Handeln danach aus. • sensibilisieren die Schülerinnen und Schüler für die ethischen Dimensionen menschlichen Handelns und fördern die bewusste Übernahme positiver Werte und Normen in Auseinandersetzung mit gegenwärtigen und historischen Beispielen des Fortschritts und des Versagens. • entwickeln ein konstruktives Bewusstsein für Verschiedenheit und Vielfalt und unterstützen diesen Prozess der Wahrnehmung und Akzeptanz auch bei den Schülerinnen und Schülern. • initiieren soziale und Lern-Prozesse, in denen Heterogenität von den Schülerinnen und Schülern als Bereicherung erlebt werden kann. • definieren Verantwortungsbereiche und Grenzen erzieherischer Einflussnahme. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse bzgl. inner- und außerschulischer Beratungseinrichtungen und Unterstützungssysteme (Erziehungsberatungsstellen, Mobile Dienste, Beratungslehrkräfte etc.) und können deren Angebote ggf. nutzen.	AS II, 7; AS II, 10: Rollenerwartungen an den Lehrer (Erwartungen an den/die Lehrer/in, Intra- und Inter-Rollenkonflikte, konstitutive Aufgaben und Mandat, Lehrer-Bilder, …)
2.1.2 Sie gestalten soziale Beziehungen positiv durch Kommunikation und Interaktion.		AS I, 1; AS I, 2; AS I, 3, AS I, 4, AS I, 5 HS I: Planung einer Unterrichtsstunde - 1.3: Methodisches Arrangement und Sozialformen (Kooperative Lernformen, Gesprächsführung, …) AS I, 8: Mobbing AS I, 9: Cybermobbing (verschiedene Formen und Ausprägungen von Mobbing, geeignete Strategien der Prävention und des Umgangs mit Mobbing unter Einbeziehung außerschulischer Beratungs- und Unterstützungsstellen, …) AS I, 10; AS I, AS I, 11; 12/13; AS II, 5; AS II, 6; AS II, 7; AS II, 8/9; AS II, 10; AS II 12/13 AS III, 2/3; Bildungsauftrag und Orientierungsrahmen Schulqualität (QB 2: Lehren und Lernen, …) Beziehungskompetenz entwickeln (Umgang mit Streit und Gewalt in der Schule, …) Konfliktmanagement (versch. Formen, Ursachen und Hintergründe von Konflikten, Möglichkeiten und Strategien zum konstruktiven Umgang mit Konflikten, …)

2.1.3 Sie gestalten die Lehrer-Schüler-Beziehung vertrauensvoll.		EAS 6: Pädagogische Verantwortung / Classroom-Management AS I, 10: Unterrichtsstörungen (Classroom Management zur Prävention von Unterrichtsstörungen: u.a. Aufbau und Entwicklung einer vertrauensvollen Lehrer-Schüler-Beziehung, …) AS II, 5; AS II, 6; AS II, 7; AS II, 8/9; AS II, 10; AS II 12/13 Pädagogische Verantwortung (Pädagogische Verantwortung im Kontext von Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Leistungsbeurteilung, …) Beziehungskompetenz entwickeln
2.1.4 Sie unterstützen Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung einer individuellen Wertehaltung.		AS I, 12/13: Erziehung und Werteerziehung AS II, 5; AS II, 6; AS II, 7; AS II, 8/9; AS II/10: (fachspezifische und fächerübergreifende Unterrichtsplanungen, die auf Dilemmadiskussionen abzielen, …) Bildungsauftrag und Orientierungsrahmen Schulqualität (QB 2: Lehren und Lernen, …) Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10 des Gymnasiums (Organisation von Lernprozessen, ...) Die Arbeit in der gymnasialen Oberstufe (Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten, Seminarfach, ...)
2.1.5 Sie schärfen den Blick für Geschlechtergerechtigkeit und machen Wahrnehmungsmuster auch im Hinblick auf Chancengleichheit der Geschlechter bewusst.		AS I, 7: Lerndiagnostik und individuelle Lernförderung; Üben und Wiederholen AS I, 11: Binnendifferenzierung AS II, 11: Individuelle Lernentwicklung AS III, 2: Anti-Diskriminierung Lerndiagnostik und individuelle Lernförderung (verschiedene Ebenen und Formen von Heterogenität, fächerübergreifende Diagnoseinstrumente, fächerübergreifend Möglichkeiten der Binnendifferenzierung, …)

2.1.6 Sie beachten die Grenzen ihrer erzieherischen Einflussnahme.		EAS 4: Plichten von Schüler*Innen und Eltern AS II, 6: Eltern als Erziehungspartner (Kooperation mit allen am Erziehungsprozess Beteiligten, Erziehungspflicht der Eltern, Elternrecht und Elternpflicht, …) AS I, 8: Mobbing; AS i, 9: Cybermobbing (Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen zur Prävention und Intervention, …)
2.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst unterstützen die individuelle Entwicklung der Schülerinnen und Schüler und die Erziehungsprozesse in der jeweiligen Lerngruppe.	Die LiVD …	
2.2.1 Sie nehmen persönliche, soziale, kulturelle und gegebenenfalls berufliche Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler wahr.	• besitzen Kenntnisse über Faktoren, die die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern beeinflussen und ggf. beeinträchtigen können, und leiten daraus begründete und unterstützende Maßnahmen ab. • kennen Konzepte interkultureller Bildung und können diese für den Erziehungsprozess wirkungsvoll nutzbar machen. • interpretieren Schülerverhalten im Kontext der individuellen und gruppendynamischen Hintergründe/Besonderheiten und leiten daraus begründet Konsequenzen für die Prävention, Unterstützung und Intervention ab.	AS I, 1: Kognitive Entwicklung AS I, 8: Mobbing; AS i, 9: Cybermobbing AS I, 11: Binnendifferenzierung AS II, 3: Lerndiagnostik und individuelle Lernförderung AS II, 11: Individuelle Lernentwicklung AS III, 2: Anti-Diskriminierung AS III, 6: Interkulturelle Bildung (verschiedene Ebenen und Formen von Heterogenität, fächerübergreifende Diagnoseinstrumente, fächerübergreifend Möglichkeiten der Binnendifferenzierung, …) Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10 des Gymnasiums (Organisation von Lernprozessen, Differenzierung...)
2.2.2 Sie berücksichtigen interkulturelle erzieherische Aspekte des Unterrichts, darunter auch kulturspezifische Differenzen.		AS II, 3: Lerndiagnostik und individuelle Lernförderung (verschiedene Ebenen und Formen von Heterogenität, fächerübergreifende Diagnoseinstrumente, fächerübergreifend Möglichkeiten der Binnendifferenzierung, …) AS III, 6: Interkulturelle Bildung Bildungsauftrag und Orientierungsrahmen Schulqualität (QB 2: Lehren und Lernen, …) Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10 des Gymnasiums (Organisation von Lernprozessen, Differenzierung...)

2.2.3 Sie ergreifen Maßnahmen der pädagogischen Unterstützung und Prävention, die sich sowohl auf einzelne Schülerinnen und Schüler als auch auf die Lerngruppe beziehen.		AS I, 8: Mobbing; AS i, 9: Cybermobbing (verschiedene Formen und Ausprägungen von Mobbing, geeignete Strategien der Prävention und des Umgangs mit Mobbing unter Einbeziehung außerschulischer Beratungs- und Unterstützungsstellen)
2.3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gehen konstruktiv mit Schwierigkeiten und Konflikten in Unterricht und Schule um.	Die LiVD …	
2.3.1 Sie erarbeiten mit Schülerinnen und Schülern Regeln des Umgangs miteinander und achten auf deren Einhaltung.	• beziehen die Schülerinnen und Schüler in die Erarbeitung von Regeln des Umgangs miteinander ein und nutzen das (altersangemessene) Regelbewusstsein zur gemeinsamen entwicklungsförderlichen Reflexion und Klärung von Konfliktsituationen. • formulieren wertgebundene Ansprüche und Erwartungen präzise und transparent und fordern deren Umsetzung im Umgang mit allen an Schule und Seminar Beteiligten konsequent ein.	EAS 6 AS I, 10: Unterrichtsstörungen (Formen, Ursachen und Hintergründe von Unterrichtsstörungen, präventive und sanktionierende Möglichkeiten des Umgangs mit Unterrichtsstörungen vor dem Hintergrund rechtlicher Rahmenvorgaben, …) ***KEA 5:*** *Ausgewählte Maßnahmen des Classroom-Managements ergreifen* AS III, 2: Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10 des Gymnasiums (Organisation von Lernprozessen, ...)
2.3.2 Sie verfügen über Strategien zum Umgang und zur Lösung von Konflikten und wenden diese an.		AS II, 7: Rollenbild – Lehrkräfte als Berater AS II, 8/9: Gespräche führen Konfliktmanagement (verschiedene Formen, Ursachen und Hintergründe von Konflikten, Möglichkeiten und Strategien zum konstruktiven Umgang mit Konflikten, …) ***KEA 6:*** *Konflikte im Unterricht*
2.4 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst kooperieren mit allen am Erziehungsprozess Beteiligten.	Die LiVD …	
2.4.1 Sie reflektieren und entwickeln kontinuierlich ihr Erziehungskonzept.	• reflektieren die eigenen Erziehungsansprüche und das eigene Erziehungshandeln vor dem Hintergrund rechtlicher Rahmenvorgaben sowie begründeter gesellschaftlicher Erwartungen an den Erziehungsbeitrag von Schule.	EAS 6 AS I, 12/13: Erziehung und Werteerziehung Auf dem Weg zum „guten Lehrer“ (Möglichkeiten der Professionalisierung und Weiterentwicklung der pädagogischen Kompetenzen, …)

2.4.2 Sie stimmen ihre individuellen Erziehungsziele auf das Erziehungskonzept der Schule ab.	• kennen Besonderheiten des Erziehungskonzepts ihrer Schule (z.B. Trainingsraum, Mediation, Beratungslehrkraft) und beziehen diese in die eigene Arbeit ein. • formulieren ihre Erziehungsziele auf der Grundlage des NSchG § 2 und in Übereinstimmung mit dem schulischen Konzept und machen sie den Schülerinnen und Schülern und Eltern gegenüber transparent.	AS II, 5: Partizipation in der Schule Eigenverantwortliches Gymnasium (Schulleitung, Schulvorstand, Konferenzen: Aufgaben, Zuständigkeiten, Verfahren, …) Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10 des Gymnasiums (Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, ...) AS II, 10: Der Lehrer als Klassenlehrer und Teammitglied (Vernetzung: Fachkollegen / Schulleitung / außerschulische Institutionen, …)
2.4.3 Sie treten mit den Erziehungsberechtigten über ihr erzieherisches Handeln in Dialog.		AS II, 6: Eltern als Erziehungspartner AS II, 7: Lehrkräfte als Berater (Qualitätsmerkmale schulischer Elternarbeit, Möglichkeiten der konstruktiven Zusammenarbeit mit den Eltern im Bereich der Erziehung) Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10 des Gymnasiums (Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, ...)
3. Kompetenzbereich Beurteilen, Beraten und Unterstützen, Diagnostizieren und Fördern		
3.1 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst beurteilen die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern nach transparenten Maßstäben.	Die LiVD …	
3.1.1 Sie kennen unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung und wenden sie reflektiert an.	• berücksichtigen im gemeinsamen Unterricht ggf., dass die Leistungen der Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage unterschiedlicher curricularer Vorgaben beurteilt werden. • berücksichtigen etwaige Behinderungen sowie zeitlich begrenzte Beeinträchtigungen ihrer Schülerinnen und Schüler und gewähren geeignete Hilfen in der Situation der Leistungsmessung. • fördern über Metakognition kontinuierlich die Fähigkeit der Selbstreflexivität der Schülerinnen und Schüler bezogen auf den eigenen Lernprozess.	EAS 5: Dokumentation von Schülerleistungen / Bewertungskriterien AS I, 6: Leistungsbeurteilung Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10 des Gymnasiums (Leistungsbewertung, Differenzierung und Förderung...) AS II, 1: Die Arbeit in der gymnasialen Oberstufe (Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten, VO-GO / EB-VO-GO, ...)

3.1.2 Sie entwickeln Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und die notwendigen Instrumente der Leistungserfassung gemeinsam in schulischen Gremien auf der Grundlage rechtlicher Vorgaben.		EAS 5: Dokumentation von Schülerleistungen / Bewertungskriterien AS I, 6: Leistungsbeurteilung Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10 des Gymnasiums (Leistungsbewertung, Differenzierung und Förderung...) AS II, 1: Die Arbeit in der gymnasialen Oberstufe (Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten, VO-GO / EB-VO-GO, ...) AS II, 2: Das Zentralabitur (AVO-GOBAK, EB-AVO-GOBAK…) AS II, 2: Schriftliche Abiturprüfungen AS II, 3: Mündliche Abiturprüfungen AS II, 4: Präsentationsprüfungen
3.1.3 Sie wenden die vereinbarten Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und Instrumente der Leistungserfassung schüler- und situationsgerecht an und machen diese den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten transparent.		EAS 5: Dokumentation von Schülerleistungen / Bewertungskriterien AS I, 6: Leistungsbeurteilung AS II, 2: Schriftliche Abiturprüfungen AS II, 3: Mündliche Abiturprüfungen AS II, 4: Präsentationsprüfungen
3.1.4 Sie dokumentieren und evaluieren die Leistungsbewertungen regelmäßig.		EAS 5: Dokumentation von Schülerleistungen / Bewertungskriterien AS I, 6: Leistungsbeurteilung
3.1.5 Sie fördern die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zur Selbst- und Fremdbeurteilung.		EAS 5: Dokumentation von Schülerleistungen / Bewertungskriterien AS I, 6: Leistungsbeurteilung AS I, 7: Lerndiagnostik und individuelle Lernförderung; Üben und Wiederholen

3.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erkennen Beratungsbedarf, beraten und unterstützen Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte und nutzen die Möglichkeiten der kollegialen Beratung.	Die LiVD …	
3.2.1 Sie reflektieren Theorien, Modelle und Instrumente der Beratung anwendungsbezogen.	• trennen in Gesprächen bewusst und erkennbar zwischen Beobachtung, Beratung und Beurteilung im Sinne der Persönlichkeitsentwicklung. • fördern individuell und begabungsgerecht durch inhalts- und prozessbezogene Beratung im Unterricht. • verfügen über grundlegende Kenntnisse bzgl. der Beratungs- und Unterstützungsangebote verschiedener sonderpädagogischer Förderschwerpunkte (Hören, Sehen, körperliche und motorische Entwicklung, emotionale und soziale Entwicklung, Autismus) und können diese ggf. nutzen. • nehmen auf förderliche Weise Kontakt mit entscheidenden Gesprächs- und Kooperationspartnern auf und vermitteln entsprechende Angebote und Beratungsstrukturen differenziert und sensibel.	AS II, 7: Der Lehrer als Berater AS II, 8/9: Beratungsgespräche führen
3.2.2 Sie erkennen Entwicklungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler.		AS II, 3: Lerndiagnostik und individuelle Lernförderung AS III, 1: Bildungsauftrag und Orientierungsrahmen Schulqualität (QB 1: Ergebnisse und Wirkungen, …)
3.2.3 Sie beraten und unterstützen Schülerinnen und Schüler in ihrer Lern- und Persönlichkeitsentwicklung.		AS I, 7: Lerndiagnostik und individuelle Lernförderung Bildungsauftrag und Orientierungsrahmen Schulqualität (QB 1: Ergebnisse und Wirkungen, …) AS I, 5: Einführung in die Arbeit der gymnasialen Oberstufe AS II, 1: Die Arbeit in der gymnasialen Oberstufe (Profilwahl, ...)
3.2.4 Sie unterstützen Erziehungsberechtigte bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgabe.		AS II, 6: Eltern als Erziehungspartner - Qualitätsmerkmale schulischer Elternarbeit an ihrer Ausbildungsschule - Möglichkeiten der konstruktiven Zusammenarbeit mit den Eltern im Bereich der Erziehung Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10 des Gymnasiums (Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, ...)
3.2.5 Sie beraten Erziehungsberechtigte in Fragen der Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers.		AS II, 7: Der Lehrer als Berater AS II, 8/9: Beratungsgespräche führen ***KEA 7:*** *Beratungsgespräche mit Eltern bei erheblichen Einschränkungen im Arbeits- und Sozialverhalten* Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10 des Gymnasiums (Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, ...)

3.2.6 Sie beraten sich aufgaben- und fallbezogen mit Kolleginnen und Kollegen.		AS II, 7: Der Lehrer als Berater AS II, 8/9: Beratungsgespräche führen AS II, 10: Der Lehrer als Klassenlehrer und Teammitglied
3.2.7 Sie erkennen die Möglichkeiten und Grenzen der schulischen Beratung und beziehen außerschulische Beratungsmöglichkeiten bedarfsgerecht ein.		AS II, 7: Der Lehrer als Berater AS II, 8/9: Beratungsgespräche führen AS II, 10: Der Lehrer als Klassenlehrer und Teammitglied
3.3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst beobachten, beschreiben und analysieren die individuellen Lernvoraussetzungen und –entwicklungen der Schülerinnen und Schüler und entwickeln auf der Basis dieser Diagnose geeignete Fördermaßnahmen.	Die LiVD …	
3.3.1 Sie wertschätzen den individuellen Lernfortschritt ihrer Schülerinnen und Schüler, vermitteln Vertrauen in deren eigene Leistungsfähigkeit und ermuntern sie, Hilfen einzufordern.	• geben konstruktives Feedback, kommunizieren ermutigend den Lernstand und setzen Lob gezielt ein. • nehmen Fehler, Fehlkonzepte und Schwierigkeiten im Lernprozess als Lernchance wahr und integrieren diese konstruktiv in ihr Lehrerhandeln. • dokumentieren die individuelle Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler und ziehen daraus begründete Konsequenzen für Differenzierungsmaßnahmen. • erstellen (ggf. in Zusammenarbeit mit an der Schule tätigen Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen bzw. in Absprache mit Kooperationsverbünden zur Begabungsförderung) zielgerichtete Förder- und Forderpläne.	AS I, 7: Lerndiagnostik und individuelle Lernförderung AS II, 12/13: Inklusion als Herausforderung AS II, 7: Der Lehrer als Berater AS II, 8/9: Beratungsgespräche führen
3.3.2 Sie kennen und nutzen diagnostische Verfahren zur Feststellung der kognitiven, sprachlichen, emotionalen und sozialen Entwicklungsstände und Lernpotenziale.		AS I, 1: Kognitive Entwicklung von Schülerinnen und Schülern AS I, 7: Lerndiagnostik und individuelle Lernförderung
3.3.3 Sie entwickeln, auch mit Kolleginnen und Kollegen, individuelle Förderpläne für Schülerinnen und Schüler und machen sie ihnen und den Erziehungsberechtigten transparent.		AS I, 1: Kognitive Entwicklung von Schülerinnen und Schülern AS I, 7: Lerndiagnostik und individuelle Lernförderung AS II, 10: Der Lehrer als Klassenlehrer und Teammitglied AS II, 12/13: Inklusion als Herausforderung
3.3.4 Sie fördern mit Kolleginnen und Kollegen Schülerinnen und Schüler entsprechend deren Fertigkeiten und kognitiven, emotionalen und sozialen Voraussetzungen.		AS I, 1: Kognitive Entwicklung von Schülerinnen und Schülern AS I, 7: Lerndiagnostik und individuelle Lernförderung AS II, 10: Der Lehrer als Klassenlehrer und Teammitglied AS II, 12/13: Inklusion als Herausforderung

3.3.5 Sie evaluieren mit Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten die Ergebnisse der getroffenen Fördermaßnahmen, melden Lernfortschritte zurück und entwickeln die Förderkonzepte weiter.		AS I, 1: Kognitive Entwicklung von Schülerinnen und Schülern AS I, 7: Lerndiagnostik und individuelle Lernförderung AS II, 10: Der Lehrer als Klassenlehrer und Teammitglied AS II, 12/13: Inklusion als Herausforderung AS II, 7: Der Lehrer als Berater
3.3.6 Sie kennen und nutzen bei Bedarf außerschulische Förderangebote.		AS I, 7: Lerndiagnostik und individuelle Lernförderung AS II, 12/13: Inklusion als Herausforderung AS II, 7: Der Lehrer als Berater
4. Kompetenzbereich Mitwirken bei der Gestaltung der Eigenverantwortlichkeit der Schule und Weiterentwickeln der eigenen Berufskompetenz		
4.1 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst nehmen Schule als sich entwickelndes System wahr.	Die LiVD …	
4.1.1 Sie wirken bei der Umsetzung des Schulprogramms mit und vertreten es aktiv.	• kennen das Schulprogramm der Ausbildungsschule, identifizieren eigeninitiativ Möglichkeiten der aktiven Ausgestaltung. • nutzen auf der Grundlage des Theorie-Praxisbezuges Kriterien und Ergebnisse empirischer Forschung zur Optimierung von Unterricht und Schule. • richten ihr Handeln nach schulrechtlichen Bestimmungen aus und reflektierten daraufhin. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse bzgl. der organisatorischen Möglichkeiten zur sonderpädagogischen Förderung.	AS II, 5: Partizipation in der Schule, Schulprogrammentwicklung Bildungsauftrag und Orientierungsrahmen Schulqualität (QB 4: Ziele und Strategien der Schulentwicklung, …) AS II, 7: Rollenerwartungen an den Lehrer
4.1.2 Sie wirken bei der Entwicklung der Qualität von Unterricht und anderer schulischer Prozesse auf der Basis eines begründeten Verständnisses von gutem Unterricht und guter Schule mit.		AS II, 5: Partizipation in der Schule, Schulprogrammentwicklung Bildungsauftrag und Orientierungsrahmen Schulqualität (QB 4: Ziele und Strategien der Schulentwicklung, …) AS II, 7: Rollenerwartungen an den Lehrer, Auf dem Weg zum „guten Lehrer“ AS III, 10: Selbst- und Fremdevaluation / Fokusevaluation

4.1.3 Sie handeln im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen.		EAS 2, EAS 3, EAS 4 Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10 des Gymnasiums (Grundsatzerlass, ...) AS II, 1: Die Arbeit in der gymnasialen Oberstufe (Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten, VO-GO / EB-VO-GO, ...) AS II, 2; AS II, 3:: Das Zentralabitur (AVO-GOBAK, EB-AVO-GOBAK…)
4.2. Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst entwickeln die eigene Berufskompetenz weiter.	Die LiVD …	
4.2.1 Sie analysieren und reflektieren die eigene Leistung an den Lernaktivitäten und am Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler.	• nehmen Differenzen zwischen Selbst- und Fremdeinschätzung wahr und nutzen sie konstruktiv. • nutzen zielgerichtet Feedbackformen zur Optimierung des Lehrerhandelns. • professionalisieren ihr Handeln als Lehrkraft durch das Setzen adäquater Ausbildungsschwerpunkte.	EAS 8: Unterrichtsreflexion AS II, 7; AS II, 10:: Rollenerwartungen an den Lehrer AS III, 10: Selbst- und Fremdevaluation / Fokusevaluation Auf dem Weg zum „guten Lehrer“
4.2.2 Sie ermitteln selbst ihren Qualifizierungsbedarf bezogen auf die eigenen beruflichen Anforderungen.	• üben sich in kollegialer Rückmeldung zur zielgerichteten Kompetenzentwicklung. • reflektieren und dokumentieren systematisch und in eigener Verantwortung ihren Kompetenzzuwachs.	EAS 8: Unterrichtsreflexion AS II, 7; AS II, 10:: Rollenerwartungen an den Lehrer AS III, 10: Selbst- und Fremdevaluation / Fokusevaluation Auf dem Weg zum „guten Lehrer“
4.2.3 Sie zeigen Eigeninitiative bei der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen auch über den Unterricht hinaus.		EAS 3: Rechte und Pflichten von Lehrkräften AS II, 7; AS II, 10:: Rollenerwartungen an den Lehrer AS III, 10: Selbst- und Fremdevaluation / Fokusevaluation Auf dem Weg zum „guten Lehrer“
4.2.4 Sie nutzen die Möglichkeiten kollegialer Beratung.		AS II, 7: Der Lehrer als Berater

4.2.5 Sie dokumentieren Ergebnisse von Evaluation und Reflexion des eigenen Lehrerhandelns.		EAS 3: Rechte und Pflichten von Lehrkräften EAS 8: Reflexion von Unterricht, Unterrichtsbeobachtungsbögen AS II, 7; AS II, 10:: Rollenerwartungen an den Lehrer AS III, 10: Selbst- und Fremdevaluation / Fokusevaluation Auf dem Weg zum „guten Lehrer“
4.2.6 Sie dokumentieren ihre Ausbildungsschwerpunkte sowie zusätzlich erworbene Kompetenzen.		EAS 3: Rechte und Pflichten von Lehrkräften EAS 8: Reflexion von Unterricht, Unterrichtsbeobachtungsbögen AS II, 7; AS II, 10:: Rollenerwartungen an den Lehrer AS III, 10: Selbst- und Fremdevaluation / Fokusevaluation Auf dem Weg zum „guten Lehrer“
5. Kompetenzbereich Personale Kompetenzen		
5.1 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst entwickeln ein professionelles Konzept ihrer Lehrerrolle und ein konstruktives Verhältnis zu den Anforderungen des Lehrerberufs.	Die LiVD …	
5.1.1 Sie orientieren ihr Handeln an einem Menschenbild, das auf der Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegung beruht.	• begegnen den Schülerinnen und Schülern gern und zeigen sich als empathische Persönlichkeit mit ausgeprägter sozialer Verantwortung. • halten professionelle Distanz zu ihren Schülerinnen und Schülern. • erkennen Heterogenität als Ressource und Bereicherung an. • reflektieren eigene Einstellungen und Haltungen zu einer gemeinsamen Beschulung von Schülerinnen und	EAS 1, EAS 2,EAS 3: Bildungsauftrag und Orientierungsrahmen Schulqualität (GG, §§2 und 11 NSchG, …) AS II, 5; AS II, 7; AS II, 10 Rollenerwartungen an den Lehrer AS III, 2/3 Anti-Diskriminierung

5.1.2 Sie orientieren ihr Handeln an dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes.	Schülern mit und ohne Behinderung vor dem Hintergrund ihrer bisherigen schulischen Erfahrungen und der diesbezüglichen rechtlichen Grundlagen und entwickeln diese weiter. • treten allen an Schule Beteiligten (Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzten / Ausbildenden etc.) verlässlich und mündig gegenüber. • agieren als kommunikatives und soziales Vorbild in Sprache und Handlung und üben den Schülerinnen und Schülern gegenüber Gerechtigkeit. • zeigen Rollensicherheit als Lehrer- und Erzieherpersönlichkeit.	AS II, 12/13: Inklusion als Herausforderung Bildungsauftrag und Orientierungsrahmen Schulqualität (GG, §§2 und 11 NSchG, …)
5.1.3 Sie pflegen einen von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägten Umgang mit allen an der Schule Beteiligten.		EAS 3: Rechte und Pflichten von Lehrkräften AS II, 5; AS II, 7; AS II, 10 Rollenerwartungen an den Lehrer AS II, 8/9: Gespräche führen
5.1.4 Sie über ihren Beruf als öffentliches Amt mit besonderer Verpflichtung und Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler aus.		EAS 3: Rechte und Pflichten von Lehrkräften AS II, 5; AS II, 7; AS II, 10 Rollenerwartungen an den Lehrer
5.1.5 Sie richten ihr Handeln an den Erfordernissen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung aus.		EAS 3: Rechte und Pflichten von Lehrkräften AS II, 5; AS II, 7; AS II, 10 Rollenerwartungen an den Lehrer
5.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst übernehmen Verantwortung für sich und ihre Arbeit.	Die LiVD …	
5.2.1 Sie handeln im Bewusstsein der Wechselwirkung ihres individuellen Handelns und des Systems Schule.	• gehen auf der Grundlage einer den Ansprüchen des Lehrberufs hinreichenden psychischen und physischen Belastbarkeit mit den eigenen Ressourcen verantwortungsbewusst um. Sie kennen und nutzen Strategien zur Gestaltung eines gesunderhaltenden Arbeitslebens, z.B. zur Stressreduktion und Burnout-Prophylaxe.	EAS 7: Resilienz: Stressmanagement und Burnoutprävention (im Referendariat) EAS 3: Rechte und Pflichten von Lehrkräften AS II, 5; AS II, 7; AS II, 10 Rollenerwartungen an den Lehrer AS III, 11: Resilienz: Stressmanagement und Burnoutprävention (in der 3. Phase)
5.2.2 Sie zeigen die Bereitschaft zu lebenslangem eigenverantwortlichen Lernen.	• nutzen zur eigenen Entlastung die berufsbezogene Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen für die effektive und effiziente Vorbereitung des Unterrichts. • organisieren die im Laufe des Schuljahres anfallenden administrativen Arbeiten selbstständig, effektiv und zuverlässig – auch in periodisch auftretenden Belastungsspitzen.	EAS 3: Rechte und Pflichten von Lehrkräften AS II, 5; AS II, 7; AS II, 10 Rollenerwartungen an den Lehrer AS III, 10: Selbst- und Fremdevaluation / Fokusevaluation Auf dem Weg zum „guten Lehrer“

5.2.3 Sie organisieren ihre Arbeit selbständig und ökonomisch zu ihrer eigenen Entlastung.		EAS 3: Rechte und Pflichten von Lehrkräften EAS 7: Resilienz: Stressmanagement und Burnoutprävention (im Referendariat) AS II, 5; AS II, 7; AS II, 10 Rollenerwartungen an den Lehrer AS III, 11: Resilienz: Stressmanagement und Burnoutprävention (in der 3. Phase) Auf dem Weg zum „guten Lehrer“
5.2.4 Sie sind fähig und bereit, sich mit eigenem und fremdem Handeln reflektierend auseinanderzusetzen.		AS II, 5; AS II, 7: Rollenerwartungen an den Lehrer AS II, 10: Der Lehrer als Klassenlehrer und Teammitglied AS III, 10: Selbst- und Fremdevaluation / Fokusevaluation
5.3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst agieren mit allen an Schule Beteiligten verantwortungsbewusst.	Die LiVD …	
5.3.1 Sie arbeiten kollegial und teamorientiert.	• nehmen ihre Lehrerrolle im Bewusstsein der Interdependenzen ihres individuellen Handelns mit den Systemen Schule und Seminar verantwortungsvoll wahr und vertreten ihre Position diskursiv und konstruktiv. • sorgen für Transparenz gegenüber allen an Schule Beteiligten und nehmen ihre Verpflichtung zur Information verantwortungsvoll wahr. • erkennen die Arbeit in multiprofessionellen Teams (Kooperation mit Lehrkräften des Lehramts für Sonderpädagogik und pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im gemeinsamen Unterricht) als spezifische Ressource und wenden sie in entsprechenden Praxisfeldern an. • zeigen sich konfliktfähig und helfen, Konflikte und Schwierigkeiten zu überwinden.	EAS 1; EAS 2: Die Arbeit und die Ausbildung im Studienseminar Meppen AS II, 10: Der Lehrer als Klassenlehrer und Teammitglied
5.3.2 Sie sind zu konstruktiver Kritik bereit und fähig.		AS II, 10: Der Lehrer als Klassenlehrer und Teammitglied AS II, 8/9: Gespräche führen (Konfliktfälle) Konfliktmanagement AS III, 10: Selbst- und Fremdevaluation / Fokusevaluation
5.3.3 Sie verfügen über Konzepte und die Fähigkeit zur Konfliktbewältigung.		AS II, 8/9: Gespräche führen (Konfliktfälle) Konfliktmanagement AS III, 11: Resilienz: Stressmanagement und Burnoutprävention (in der 3. Phase) Auf dem Weg zum „guten Lehrer“